

# Wirtschaftskrise ist hier tabu

Die Firma **J & M Maschinenbau** wird bis 2012 ihre Produktionsfläche verdoppeln. Kritik an Förderungen.

**PENK.** Auf 600 Quadratmetern, unscheinbar in der Ortschaft Penk, steht das Areal der Firma J & M Maschinenbau GmbH. Die Kürzel der Firmenbezeichnung stehen für die beiden Geschäftsführer **Albin Jelen** und **Andreas Miklin**. „Die Firma besteht seit 2002. Von Anfang an ging

es stetig bergauf“, berichtet Miklin. Acht Arbeitsplätze wurden geschaffen.

Das Unternehmen hat sich auf Sondermaschinenbau und Sonderfördertechnik spezialisiert. Die Tätigkeitsbereiche umfassen die Konstruktion, Fertigung, Montage und Inbe-

triebnahme von Sondermaschinen, insbesondere für Schi-, Holz-, Optik- und Autoindustrie. So entstehen Bearbeitungsmaschinen, Fertigungslinien, Montageanlagen und Produktionspuffer.

Namhafte Kunden wie BMW, Audi, Mahle oder Fill gehören zum Kundenstamm. „Produziert wird individuell nach Kundenwunsch, von der Idee

bis zum fertigen Produkt“, beschreibt Jelen.

## Gefülltes Auftragsbuch

Jelen und Miklin erlernten ihr Handwerk bei Mahle Filtersysteme und waren zudem sieben Jahre in Deutschland auf Montage, wo sie einiges an Erfahrung gewinnen konnten. Die Arbeit ihres Betriebes wird geschätzt, das Auftragsbuch ist trotz der schlechten Wirtschaftslage bis März 2009 gefüllt. „Dabei betreiben wir wenig Marketing. Unsere beste Werbung ist die Mundpropaganda. Und wenn eine Firma einmal mit uns zusammenarbeitet, dann tut sie es immer wieder“, versichert Jelen.

Die Fertigteile werden fast ausschließlich im eigenen Betrieb gefertigt. Ziel ist es, die Fertigung auszubauen. Deshalb soll auch die Produktionsfläche von 600 auf 1.600 Quadratme-

ter erweitert werden. „Wir haben die so genannte ‚Vision 2012‘, die unter anderem besagt, dass wir bis dahin Mitarbeiterstand und Produktionsfläche verdoppeln wollen“, ver-raten Jelen und Miklin.

## Kritik an Förderung

Kritik gibt es jedoch an der Wirtschaftsförderung. Für die Errichtung einer Montagehalle (1.000 Quadratmeter) wurden Verhandlungen mit mehreren Gemeinden geführt.

Von der Gemeinde Feistritz ob Bleiburg wurde der Firma eine Förderung in der Höhe von 3.000 Euro zugesagt. „Umgelegt auf die acht Mitarbeiter bedeutet dies eine Förderung von 375 Euro pro Mitarbeiter. Zum Vergleich wurde von der Gemeinde einem international ausgerichteten Großunternehmen eine Förderung in Höhe des 17-fachen pro Mitarbeiter bewilligt“, sagt Jelen.

Ihre neue Produktionshalle wird die Firma voraussichtlich in Bleiburg bauen. „Wir bekamen ein gutes Angebot von der Gemeinde“, so Jelen. EHO

*Andreas Miklin (links) und Albin Jelen (Zweiter von links) mit ihren Mitarbeitern. Sie haben die Firma J&M Maschinenbau gegründet und wollen bereits 2009 die Produktionsfläche verdoppeln*  
Hoher

